

[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ungelerntsein muß verschwinden. Der Ausländerfrage, wie auch dem Problem der Auswanderung, ist vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Unsere jungen Leute sind jenen Berufen zuzuführen, welche möglichst große Gewähr bieten für eine gesicherte Lebensexistenz.

Die allseits sehr rege benützte Diskussion zeitigte eine Masse nützlicher Anregungen und Forderungen für die künftige Ausgestaltung und Betätigung der Berufsberatungsstellen. In unserm Kanton sollen je eine Zentralstelle für männliche und weibliche Beratung geschaffen werden, jedoch nicht als neue selbstständige Institutionen, sondern in Angliederung bereits bestehender Organisationen. Es wäre gewiß ohnehin an der Zeit, daß diese sich etwas mehr praktisch betätigten. Was nützen uns schließlich alle Organisationen, wenn sie sich nicht regen, sondern die ganze Zeit dem — Schlafen widmen!

Aus der Mitte der Versammlung wurden folgende Anträge auf Grund der gewalteten Diskussion gestellt, die einstimmig genehmigt wurden:

1. Die Präsidenten der verschiedenen kantonalen katholischen Organisationen sind beauftragt, jene zentralen und örtlichen Anordnungen zu treffen, die zur Berufsberatung und Berufsvermittlung dienen, und zwar unter Anschluß an die bestehenden Organisationen.

2. Sie sind weiter beauftragt, den Ausbau der Beaufsichtigung der jungen Leute bei der Unterkunft außer dem Elternhause innert den örtlichen Organisationen rasch an die Hand zu nehmen mit der Bestimmung hiezu geeigneter Personen.

3. Ferner sind sie beauftragt, auf die zugänglichen Unterstützungsfonds (Stipendien) und anderweitigen finanziellen Hilfsmittel für die Berufs-

bildung und Berufsvermittlung allgemein und von Zeit zu Zeit aufmerksam zu machen.

4. Es ist von den gleichen Stellen dafür zu sorgen, daß der dem guten Zwecke dienende Anschluß an andere kantonale Stellen und deren Veröffentlichung gewonnen wird.

5. Die hiefür nötigen Einberufungen sind durch die kantonale Leitung des Erziehungsvereins zu besorgen.

Wird diesen Beschlüssen nachgelebt, so dürfte ein entschiedener Schritt in der Sache voran getan sein. Es ist nur zu hoffen, daß es den hiefür bestimmten Instanzen gelingen wird, das Werk der Berufsberatung in unserm Kanton kräftig zu fördern. a. b.

Der neue Staat vermag die zerklüftete Gegenwart nicht zu retten; die Kirche allein bringt Heilung, Wahrheit und Freiheit.

Joseph von Görres (1776—1848).

Fehle durch Taten die jagende Zeit: Schmiede den Tag an die Ewigkeit! Lohmeyer.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Villenstraße 14, Luzern.

Redaktionschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: H. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wefemlinstraße 25, Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.

Zugerland

Vorzügliches Ausflugsziel für Schulen und Vereine. — Historisches Museum, einziges Fischereimuseum in der Schweiz, apitisches Museum. Fischbrutanstalt. Europäisch berühmte scenische Tropfsteingrotten bei Baar (Höllgrotten), interessante Lorgeschlucht, Glaziallandschaft Menzingen, Töchterinstitut. Landerziehungsheime auf dem aussichtsreichen Zugerberg und in Oberägeri. Sanatorien und Kinderheime im Negerital. Morgarten Denkmal und Kapelle, Gubelhöhe-Zugerapli und Roßberg (Bergstur), Walchwil, das Zugerische Nizza, Metall- u. elektr. Industrien Zug-Dampfschiff auf dem Zugersee — Tram und Drahtseilbahn nach Zugerberg; Elektr. Straßenbahn von Zug und Baar nach Menzingen und dem Negerital. Tourenvorschläge und Auskünfte gratis durch das Kantonale Verkehrsbureau in Zug. Telefon 78. 92

MUSIKHAUS RAMSPECK

27-29 Mühlegasse ZÜRICH 1 Mühlegasse 27-29

Pianos · Flügel · Grammophone ⁶⁷

Grösstes Spezialgeschäft für Mietpianos

Aufsatzlehre

von F. Jost. Soeben ist die 3. Auflage erschienen. „Das Büchlein gibt eine kurze und klare Anleitung... Kein Wort zu viel, kein Wort zu wenig.“ (Schweizer-Schule 1918). Preis 80 Cts. Verlag: Kollegium Maria Hilf, Schwyz. 39